

CVP Malters News

Ausblick für das kommende Jahr Wahljahr 2011

Die CVP Malters will im kommenden Wahljahr unsere Wählerinnen und Wähler auf die Kandidaten und Kandidatinnen für die Kantons- und Regierungsratswahlen, sowie auch auf die Nationalratswahlen aufmerksam machen.

Bereits an unserer Nominationsversammlung können Sie mit interessanten Persönlichkeiten ins Gespräch kommen und diese näher kennenlernen.

Die CVP Malters will aktiv die Wahlen bestreiten. Dazu werden wir auch mit der CVP Schwarzenberg zusammenarbeiten und bei Standaktionen mit der Bevölkerung in Kontakt treten.

Austausch mit dem Gemeinderat und der Bildungskommission

Wie in der Vergangenheit sind wieder gemeinsame Sitzungen geplant. Sie sind wertvoll, um über das aktuelle Geschehen informiert zu sein und unsere Gedanken einzubringen.

Arbeitsgruppen der CVP Malters

Die Arbeitsgruppe Finanzen setzt sich jeweils mit dem Budget und der Rechnung auseinander. In einer interessanten Runde werden die Gemeindeunterlagen analysiert.

Die Arbeitsgruppe Themen macht sich an die Arbeit, wenn wir zu Vernehmlassungen der Gemeinde eingeladen werden oder andere Themen anstehen.

Wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, zögern Sie nicht und melden Sie sich.

CVP Malters News, November 2010

6102 Malters

info@cvp-malters.ch
www.cvp-malters.ch

Spendenkonto

Raiffeisenbank Malters
IBAN CH36 8119 2000 0002 5040 1



*Die CVP Malters dankt allen,
die sich für die politische Arbeit
interessieren und uns
unterstützen, ganz herzlich.*

*Wir wünschen Ihnen eine
sinnliche Weihnachtszeit und
einen aktiven und freudigen Start
ins neue Jahr.*



Parteileitungsteam

Lisbeth Furrer-Bircher
Erwin Bachmann
Sepp Furrer
Daniel Müller
Ruth Schwarz-Zemp
Erwin Vogel
Ruth Zemp-Thalmann



Wer politisiert für uns in Luzern?

Einladung zur Kantonsrats- Nominationsversammlung

Montag, 3. Januar 2011, 20.00 Uhr, Dachgeschoss Gemeindesaal

Am 10. April 2011 wird der Kantonsrat und der Regierungsrat neu gewählt.

Wir laden Sie herzlich zu einem besonderen Nominationsanlass mit interessanten Kandidaten und Gästen ein.

CVP Malters im Gespräch mit Kandidatinnen und Kandidaten für den Kantonsrat und den Regierungsrat

Warum sich die Persönlichkeiten für unseren Kanton engagieren und was sie bewirken wollen erfahren Sie, wenn Sie dabei sind.

Nomination für den Kantonsrat

Bestimmen Sie mit wem die CVP Malters in die Kantonsratswahlen geht.

Verdankung aktiver Mitglieder der CVP Malters

in Behörden, Kommissionen, Arbeitsgruppen und weiteren Tätigkeiten, sowie Delegierte.

Apéro

Bei einem gemütlichen Apéro werden wir auf das neue Jahr anstossen und in gemütlicher Atmosphäre mit musikalischer Unterhaltung den Abend ausklingen lassen.

Das Parteileitungsteam der CVP Malters lädt Sie herzlich zur Versammlung ein.

Lisbeth Furrer, Erwin Bachmann, Sepp Furrer, Daniel Müller,
Ruth Schwarz, Erwin Vogel, Ruth Zemp

www.cvp-malters.ch



Wie packt die CVP Luzern die kantonalen Wahlen an?

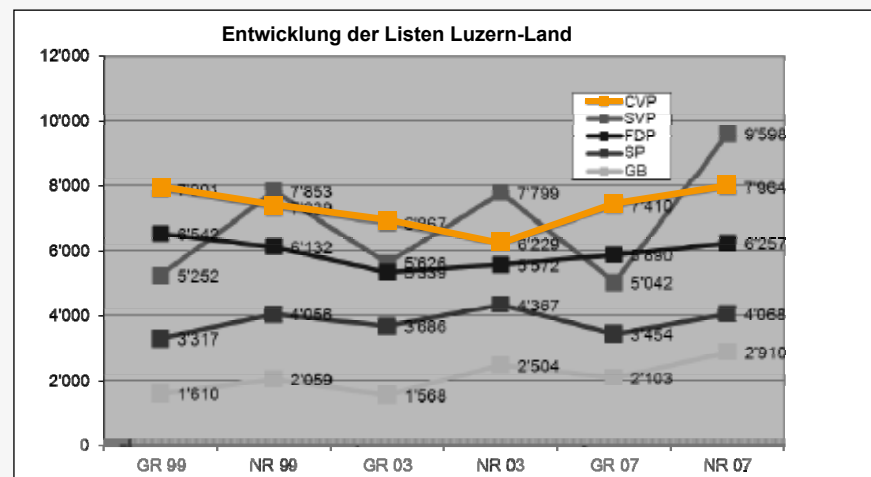
Martin Schwegler, Parteipräsident CVP Luzern, nimmt Stellung:



Wir müssen die Vernünftigen mobilisieren!

Am 10. April 2011 ist Wahltag, und Wahltag sei Wahltag. Wenn wir an diesem Tag für die unermüdliche politische Arbeit unserer Leute, welche in den Gemeinden, in den Regionen und im Kanton geleistet wird, belohnt werden, dann wäre uns der Wahlsieg wohl sicher. Aber so einfach ist es nicht.

Die Erfahrung zeigt, dass die Wahlen nicht zwingend von jener Partei gewonnen werden, welche die beste Arbeit leistet, sondern von derjenigen Partei, die am meisten mobilisiert. Unter Mobilisieren verstehen wir das Ansprechen der eigenen potentiellen Wählerschaft, welche dadurch zur Urne geht. Folgende Grafik zeigt uns, was das bedeutet:



Wir entnehmen daraus die Anzahl Listen, welche seit 1999 in die Urnen gelegt wurden. Bei den Nationalratswahlen 2007 haben alle Parteien im Vergleich zum Frühling (Grossratswahl) hinzugewonnen. Am deutlichsten jedoch die SVP, sie konnte im Herbst fast doppelt so viele Leute wie im Frühling „mobilisieren“. Sie profitierte damals von der nationalen Blocherkampagne.

Die politische Kunst ist also, jene Personen zur Wahl zu bewegen, welche unsere politische Stossrichtung unterstützen. Das tun alle jene, welche gerne im Kanton Luzern leben, welche dankbar sind dafür, dass wir eine einigermaßen intakte Umwelt, gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen und tragbare Steuern haben. Denn dafür zeichnet die CVP als traditionelle Mehrheitspartei verantwortlich. Wir sorgen dafür, dass die Probleme gelöst werden, andere benennen sie höchstens marktschreierisch.

Der CVP fehlt nicht nur das Geld, um teure Mobilisierungskampagnen zu finanzieren. Wir wollen aber auch nicht mit Halbwahrheiten und unlauteren Bildern die Leute ansprechen, damit sie wählen gehen.

Wir zählen auf das Engagement der Vernünftigen und Klugen. Wenn jeder von uns, der davon überzeugt ist, dass das Geschrei der Polparteien weder Kanton noch die Schweiz weiterbringen, in seinem Umfeld seine Freunde und Bekannte zur Wahl bewegt, dann gelingt es uns ebenfalls zu mobilisieren.

Martin Schwegler, Menznau, Präsident CVP Kanton Luzern

Wir erreichen mehrheitsfähige Lösungen im Kantonsrat Luzern

Ich bin ein Mitglied der kantonsrätlichen Planungs- und Finanzkommission und beschreibe den Weg des Voranschlags und Finanzplan 2011 in unserem Ratsbetrieb:

Die Meinungsbildung der Ratsmitglieder beginnt mit dem Erhalt der Botschaft. Die 7 Mitglieder der CVP Planungs- und Finanzkommission (PFK) lesen die Vorlage und gehen mit ihren Eindrücken und Feststellungen in die parteiinterne Vorbesprechung. Dort tauscht man seine Eindrücke und Vorstellungen aus und nimmt die einzelnen Departemente genauer unter die Lupe. Ein Mitglied wird als Fraktionssprecher bestimmt, der die besprochenen Punkte in eine Fraktionsmeinung zusammenfasst. An der PFK Kommissionssitzung, wo alle Parteien und die Regierung vertreten sind, werden beim Eintreten die verschiedenen Parteimeinungen von den Fraktionsprechern vortragen.

Nun beginnt das Feilschen um Mehrheiten zu den einzelnen strittigen Punkten.

Die verschiedenen politischen Weltanschauungen und Vorstellungen, weshalb und warum genau dieser Budgetposten der Wichtigste ist und nur die eigene Meinung zum Ziel führt, treffen hier frontal aufeinander, weil die Aufgaben des Kantons durch die Gesetzgebung, den dafür ausgehandelten Leistungsaufträgen und den dazugehörigen Globalkredit gesteuert wird.

Da keine Fraktion selber eine Mehrheit in der Kommission stellt, sind Allianzen mit

anderen Mitgliedern, die politisch ungefähr die gleichen Ziele verfolgen, notwendig. Das erreicht man mit Anträgen, mit guter Argumentation und mit vorhergehenden Absprachen.

Nachdem die PFK beraten und zugestimmt hat, kommt das Geschäft auf die Traktandenliste des Kantonsrates. Die 5 Fraktionen behandeln das Geschäft an ihrer Sitzung und beurteilen dies nach ihrer Sichtweise und stellen ihre Anträge zuhanden des Kantonsrates.

Das Feilschen um Mehrheiten beginnt im Ratssaal, in der Wandelhalle, bei einem Kaffee von Neuem.



Jeder noch so gute Vorschlag braucht eine Mehrheit im Rat, sonst hat er keine Wirkung. Dass unter diesen Vorgaben trotz gutem Verhandlungsgeschick und guten Beziehungen, Kompromisse eingegangen werden müssen, liegt auf der Hand.

Trotz verschiedenster Interessen, für den Kanton eine Lösung zu finden die ihn weiterbringt, ist eine Aufgabe, die mich immer wieder fasziniert und herausfordert!

Sepp Furrer, Kantonsrat

